Eylarduswerk
Diakonische Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Teichkamp 34 · 48455 Bad Bentheim-Gildehaus
Telefon (0 59 24) 7 81-0 · Fax (0 59 24) 7 81-1 99 · eMail: info@eylarduswerk.de

Eylarduswerk

ENews

1
2007

Neues aus dem Eylarduswerk

www.eylarduswerk.de
www.eylardus-schule.de
www.beratungsstelle-hobbit.de

Gewalt ist keine Lösung

Kommunikation – Prävention- und Handlungsstrategien in Gewaltsituationen

So lautet das Motto der Projektwoche der Klassen 8 und 9 der Eylardus-Schule in der Zeit vom 12.3. bis 16.3.2007. Eingebettet ist die Veranstaltungswoche in das Gesamtkonzept gegen Gewalt der Volks- und Raiffeisenbanken „Fair bringt mehr“. Darüber hinaus erfährt das Antigewaltprojekt Unterstützung von Radio FFN und SAT, die einzelne Ergebnisse der Projektwoche in ihre Sendungen „Hinschauen statt wegsehen, aktiv werden statt abwarten“ einstreuen.

Die Projektwoche gegen Gewalt beinhaltet Theaterstücke, Aikidoseminare, Filmvorführungen, Gesprächsforen und Referate zur Drogenproblematik, zu den Aufgaben von Bewährungshelfern und zur Polizeiarbeit mit jugendlichen Straftätern.

Zusammengefasst und dokumentiert werden die Informationen, Materialien, Bilder Collagen, Meinungen und Erfahrungen in Projektmappen, die die Schüler am letzten Projekttag im Rahmen eines abschließenden Frühstücks präsentieren.

Aikido-Trainer Stefan Hasslacher zeigt wie man die Energie eines Angreifers zur Abwehr nutzen kann

Stalking-Opfer wenden sich an die Beratungsstelle HOBBIT

Die Verletzung der Intimsphäre durch „Stalking“ ist ein Phänomen, das in letzter Zeit immer häufiger öffentlich thematisiert wird. Durch die zunehmende öffentliche Diskussion über Stalking werden immer mehr Opfer ermutigt, sich professionelle Unterstützung und Hilfe zu suchen. Eine adäquate Beratung zum Thema Stalking setzt unter anderem Kenntnisse über die Definition, Hintergründe, rechtlichen Regelungen und Unterstützungsmöglichkeiten voraus. Auch in der Beratungsstelle HOBBIT haben sich im letzten Jahr die Auflagen von Stalking-Opfern erhöht. Das jüngste Stalking-Opfer war 13 Jahre, das älteste Opfer 52 Jahre alt.

Beratungsstelle HOBBIT
Bachstr. 2, 48527 Nordhorn
Telefon (0 59 21) 64 64
info@beratungsstelle-hobbit.de
www.beratungsstelle-hobbit.de

+++ Letzte Meldungen +++ letz

Neue Familienwohngruppe in Bad Bentheim

Seit 01.03.07 betreibt das Eylarduswerk eine neue kleine Familienwohngruppe in Bad Bentheim. In einem ruhigen Wohngebiet in Stadtnähe wurde eine Doppelhaushälfte auf 1200 qm Grundstück komplett neu gestaltet. 4 Jungen ab 8 Jahren finden hier ein neues Zuhause. Die Unterbringung kann vorübergehend im Rahmen einer Rückführung ins Elternhaus oder auch familienersetzend für eine längere Zeit erfolgen. Die Mitarbeiter sind langjährig erfahrene Fachkräfte mit Zusatzausbildungen in der aktivierenden Arbeit mit Familien.

Ein Mitarbeiter lebt mit seiner Familie unmittelbar neben dem Gruppenhaus. Eine hohe Kontinuität mit wenigen Betreuungspersonen ist für die Kinder gewährleistet.

Für Aufnahmeanfragen ist unser Regionalleiter Wolfgang Lemmer zuständig, Telefon (0 59 24) 781-203.

ENews Neues aus dem Eylarduswerk 1 2007

Einführung in das Video-Home-Training® und in die Video-Interaktions-Begleitung® am 6. und 7. Juni 2007 in Gildehaus

Das Video-Home-Training (VHT) ist eine erprobte und seit 1986 etablierte Methode aus den Niederlanden zur Diagnose, Beratung und Behandlung von Familien und Profis. Ausgangspunkt ist die Analyse und die Veränderung alltäglicher Kommunikationsprozesse.

Das VHT ist eine effektive, zeitlich begrenzte und lösungsorientierte Methode, die vor Ort in den Familien eingesetzt wird. Kurze Videoaufnahmen werden genutzt, um in einer anschließenden gemeinsamen „ Videorückschau“ einfache und konkrete Lösungsschritte orientiert an den Ressourcen der Familie zu erarbeiten.

Die Video-Interaktions-Begleitung (VIB) ist auf die Einsatzmöglichkeiten in sozialen Arbeitsfeldern (z.B. stationäre und teilstationäre Unterbringung, Schule, Psychiatrie, Frühförderung, Beratungsstelle) abgewandelte Form des VHT zur Beratung und Unterstützung von professionellen MitarbeiterInnen in einem institutionellen Rahmen.

In dem Einführungskurs werden die Grundlagen des Video-Home-Trainings und der Video-Interaktions-Begleitung, Ressourcenorientierung, Basiskommunikation und Prinzipen einer aktivierenden Interaktion anhand von Videopräsentationen vorgestellt. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit Videoanalysen an Fallbeispielen oder Rollenspielen zu üben und erhalten eine kurze Einführung in den Umgang mit der Videokamera.

Kostenlose Präsentation des Video-School-Trainings (VST) in Ihrer Schule

Das Video-School-Training ist eine in Deutschland neue Methode um den Schul- und Unterrichtsalltag anhand von Videoaufnahmen zu einer konkreten Fragestellung ressourcen- und lösungsorientiert zu reflektieren und zu verbessern. Es richtet sich an (Beratungs-)LehrerInnen, pädagogische und sozialpädagogische Fachkräfte in der Schule, SchulpsychologInnen aller Schultypen. Die etwa einstündige Präsentation kann z. B. im Rahmen einer Konferenz oder Lehrerfortbildung stattfinden.

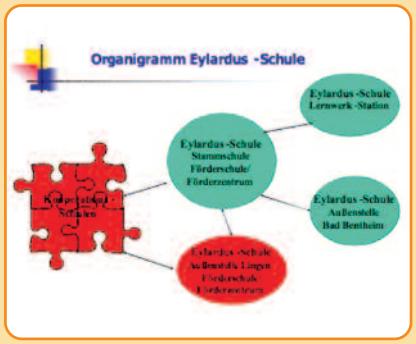
Neugierig geworden?
Rufen Sie uns einfach an oder schicken Sie uns eine Mail.

Eylardus-Schule
Telefon (0 59 24) 781-250 (Sekretariat)
andreakrause@eylardus-schule.de

Eylardus-Schule bald auch in Lingen?

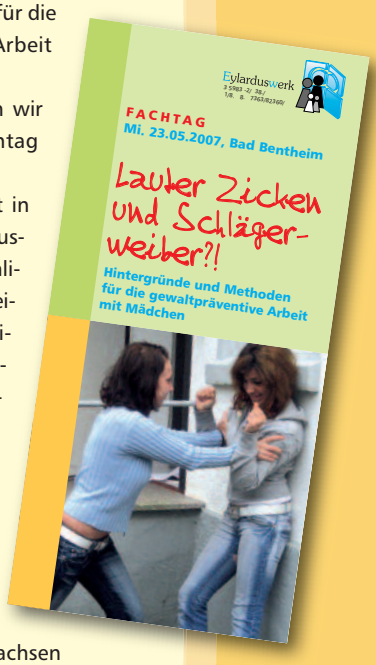
Vorbereitungen zur weiteren Differenzierung laufen

Weite Anfahrwege, stressiger Schülertransport, hohe Beförderungskosten, Massierung der Schülerinnen und Schüler in Gildehaus, nicht ausgeschlafene Kinder, diese und ähnliche Gedanken haben dazu geführt, das ohnehin schon stark differenzierte Schulsystem der Eylardus-Schule noch einmal zu verändern. Ab dem Schuljahr 2007-08 möchten wir in Lingen eine Außenstelle der Eylardus-Schule einrichten, um eine möglichst optimale schulische Versorgung vor Ort auch und gerade für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderbedarf Emotionale und soziale Entwicklung zu erreichen. Darüber hinaus versucht die Eylardus-Schule im Rahmen der mobilen Betreuung Beratung in Kooperationsschulen anzubieten. **Die künftige Differenzierung der Eylardus-Schule – voraussichtlich ab Sommer 2007.**



Lauter Zicken und Schlägerweiber?! – Fachtag am 23.05.07

Was sind eigentlich die Hintergründe für gewaltbereites oder gewalttätiges Verhalten von Mädchen und jungen Frauen? Gibt es dieses Phänomen überhaupt in größerem Ausmaß oder werden hier nur Einzelfälle populistisch aufgebauscht? Was sind wirksame Methoden für die gewaltpräventive Arbeit mit Mädchen?



Diesen Fragen wollen wir auf unserem Fachtag nachgehen.
Gewalt auszuüben ist in allen Formen und Ausprägungen eine männliche Domäne, das zeigen kriminalstatistische und sozialwissenschaftliche Erkenntnisse ebenso wie Alltagserfahrungen. Einige Studien weisen sogar darauf hin, dass der Anteil von gewalttätigen Mädchen in den letzten Jahren gewachsen ist. Vor diesem Hintergrund ist eine Auseinandersetzung mit dem Gewaltverhalten von Mädchen sinnvoll und notwendig. Auf dem Fachtag werden in den Hauptreferaten am Vormittag kriminalstatistische und sozialwissenschaftliche Hintergründe beleuchtet. In den Workshops am Nachmittag geht es vor allem um handlungsorientierte Anregungen, um den Teilnehmenden die Gelegenheit zu geben, ihr Handlungsrepertoire an gewaltpräventiven Methoden zu reflektieren und zu erweitern.

Bartsch & Frauenheim Werbeagentur, Nordhorn

Verantw. i.S. des Presserechtes:
Karl-Heinz Filthuth (Vorstand)